

Eröffnung



2: Weck die tote Christenheit / aus dem Schlaf der Sicherheit; / mache deinen Ruhm bekannt / überall im ganzen Land. / Erbarm dich, Herr.

3: Schaue die Zertrennung an, / der kein Mensch sonst wehren kann; / sammle, großer Menschenhirt, / alles, was sich hat verirrt. / Erbarm dich, Herr.

4: Tu der Völker Türen auf, / deines Himmelreiches Lauf / hemme keine List noch Macht. / Schaffe Licht in dunkler Nacht. / Erbarm dich, Herr.





PSALM 139

Kehrvers – Alle:

Ich danke dir, dass ich so staunenswert und wunderbar gestaltet bin.

V: HERR, du hast mich erforscht und kennst mich.

Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir.

Von fern erkennst du meine Gedanken.

Alle:

Ich danke dir, dass ich so staunenswert und wunderbar gestaltet bin.

V: Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt;

du bist vertraut mit all meinen Wegen.

Noch liegt mir das Wort nicht auf der Zunge –
du, HERR, kennst es bereits.

Alle:

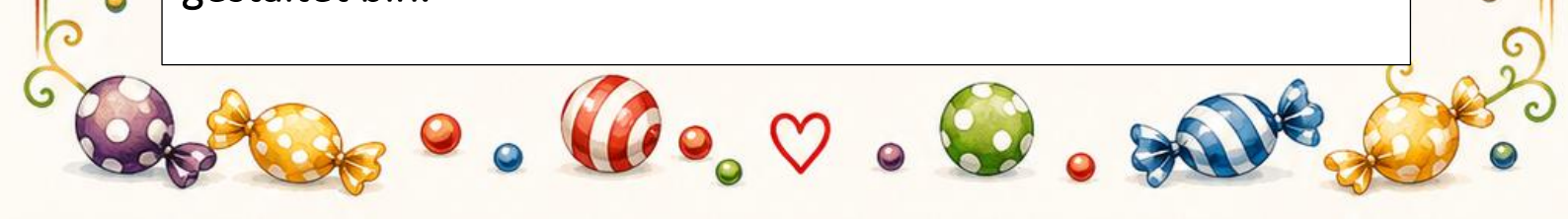
Ich danke dir, dass ich so staunenswert und wunderbar gestaltet bin.

V: Von hinten und von vorn hast du mich umschlossen,
hast auf mich deine Hand gelegt.

Zu wunderbar ist für mich dieses Wissen,
zu hoch – ich kann es nicht begreifen.

Alle:

Ich danke dir, dass ich so staunenswert und wunderbar gestaltet bin.





V: Du selbst hast mein Innerstes geschaffen,
hast mich gewoben im Schoß meiner Mutter.
Ich danke dir, dass ich so staunenswert
und wunderbar gestaltet bin.

Alle:
Ich danke dir, dass ich so staunenswert und wunderbar
gestaltet bin.

V: Wunderbar sind deine Werke;
meine Seele weiß es sehr wohl.
Als ich im Verborgenen Gestalt annahm,
waren meine Tage schon vor dir.

Alle:
Ich danke dir, dass ich so staunenswert und wunderbar
gestaltet bin.

V: Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz,
prüfe mich und erkenne meine Gedanken!
Sieh, ob ich auf einem Weg bin, der dich kränkt,
und leite mich auf dem Weg, der Zukunft hat.

Alle:
**Ich danke dir, dass ich so staunenswert und wunderbar
gestaltet bin.**





Gloria

Glo-ri-a Eh-re sei Gott und Frie - den den Men-schen sei-ner Gna-de

5 D fis G D h e A7 D Fine
Glo - ri - a Eh - re sei Gott, er ist der Frie-de un-ter uns

9 fis h G e A
1. Wir lo-ben dich, wir prei-sen dich, wir be-ten dich an, wir
2. Du bist der Herr, der Hei-li-ge, der Höchs-te al-lein. Du

13 e fis h e e7 D.C. al Fine A
rüh-men dich und dan-ken dir, denn groß ist dei-ne Herr-lich-keit.
nimmst hin-weg die Schuld der Welt, er-barm dich un-ser, Got-tes Lamm!

Ruf vor dem Evangelium

1. Hal-le-lu - ja, Hal-le - lu, Hal-le-lu - ja, Hal-le-lu - ja, Hal-le - lu - ja,
2. Ihr seid das Volk, dass der Herr sich aus-er-sehn, seid ein-es Sin-nes und Gei - stes.
3. Ihr seid das Licht in der Dun-kel-heit der Welt, ihr seid das Salz für die Er - de.

5 1. Hal-le-lu - ja, Hal-le - lu, Hal-le - lu - ja, Hal-le-lu - ja, Hal-le - lu - ja,
2. Ihr seid ge-tauft durch den Geist zu ein-em Leib. Hal-le-lu - ja, Hal-le - lu - ja,
3. Den-en, die su - chen, macht hell den schwer-en Weg.

9 Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja, Hal-le-lu - ja, Hal-le - lu - ja!





Credo



1. Wir glau - ben Gott im höchs - ten Thron,
wir glau - ben Chris - tum, Got - tes Sohn,



aus Gott ge - bo - ren vor der Zeit,



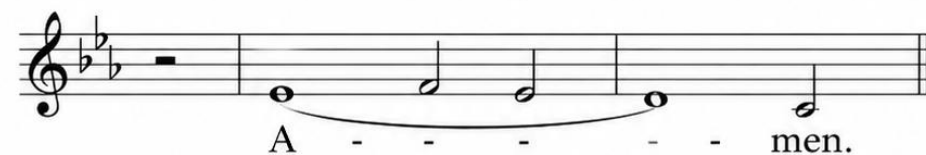
all - mäch - tig, all - ge - be - ne - deit.

2. Wir glauben Gott den Heiligen Geist, / den Tröster, der
uns unterweist, / der fährt, wohin er will und mag, / und
stark macht, was daniederlag.

3. Den Vater, dessen Wink und Ruf / das Licht aus Finster-
nissen schuf, / den Sohn, der annimmt unsre Not, / litt unser
Kreuz, starb unsern Tod.

4. Der niederfuhr und auferstand, / erhöht zu Gottes rech-
ter Hand, / und kommt am Tag, vorherbestimmt, / da alle
Welt ihr Urteil nimmt.

5. Den Geist, der heilig insgesamt / lässt Christen Christi
Kirche sein, / bis wir, von Sünd und Fehl befreit, / ihn selber
schaun in Ewigkeit.



A - - - - - men.

T: Rudolf Alexander Schröder 1937

M: Christian Lahusen (vor 1945) 1948



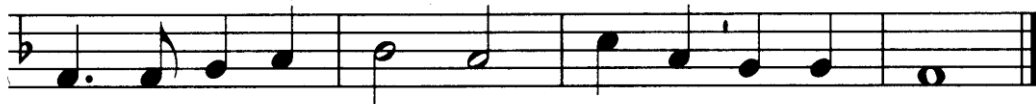
Segen



1 Komm, Herr, seg - ne uns, dass wir uns nicht
son - dern ü - ber - all uns zu dir be -



trennen, Nie sind wir al - lein, stets sind wir die Deinen.
kennen.



La - chen o - der Wei - nen wird ge - seg - net sein.

2 Keiner kann allein Segen sich bewahren. / Weil du reich -
lich gibst, müssen wir nicht sparen. / Segen kann gedeihn,
wo wir alles teilen, / schlimmen Schaden heilen, lieben
und verzeihn.

3 Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden, /
wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden. / Hilf,
dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen – / die mit Tränen
säen, werden in ihm ruhn.

4 Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen, /
sondern überall uns zu dir bekennen. / Nie sind wir allein,
stets sind wir die Deinen. / Lachen oder Weinen wird
gesegnet sein.

T u. M: Dieter Trautwein 1978



Bevor's auf die Kerwe geht ...

... gibt es für alle noch ein Bonbon. Wir hätten Ihnen natürlich auch eine bleibende theologische Erkenntnis mit auf den Weg geben können. **Aber ein Bonbon erschien uns praktischer.**

Und ganz ohne Theologie ist es ja auch nicht. Gott hat uns schließlich nicht alle gleich gemacht. Zum Glück. Die einen sind süß, die anderen ein wenig sauer, manche haben einen harten Kern – und bei einigen weiß man erst nach einer Weile, was eigentlich in ihnen steckt. **Aber jeder gehört ins Glas.**

Danke, dass Sie heute mit uns gefeiert haben. Danke für Ihre Farbe, Ihre Art und Ihre Geschichte. Nehmen Sie etwas Süßes mit auf den Weg zur Kerwe – und vielleicht auch diesen Gedanken: **Es ist gut, dass es Sie gibt. Gott kann Sie gebrauchen – genau so.**

Bleiben Sie behütet, feiern Sie schön und lassen Sie sich den Tag versüßen. Und sollte das Leben irgendwann doch einmal etwas sauer werden: **Dann hilft nicht immer ein Bonbon. Aber schaden kann es auch nicht.**

Kein Liedblatt mehr erwischt?

Dann ist das kein Grund,
beim Singen stumm zu bleiben.



Einfach bei jemandem mit Liedblatt
den **QR-Code scannen** –
und schon können Sie alle Lieder
bequem auf dem Handy mitlesen
und *mitsingen*.



So reicht ein Liedblatt im Zweifel sogar für zwei. 



Und ein paar Bonbons gibt's natürlich auch noch –
damit nicht nur die Stimme,
sondern auch die *Kerwe*
ein bisschen *versüßt* wird. 